

heit schaffen, um sie zu Nutz und Frommen des Waldes zu erhalten.

Zwei Seltenheiten für Bayern.

Von

Dr. J. Gengler.

Am 30. September 1905 sah der Förster von Buckenhof, einem Dorfe östlich von Erlangen, einen „Regenpfeifer“ in seinem Revier, der sehr zutraulich, ganz sandbraun von Farbe, mit auffallend schwarzen Schwingen war. Am Abend des 3. Oktober 1905 schoß ein hiesiger Jagdliebhaber am Exerzierplatz direkt an der Stadt einen Rennvogel *Cursorius gallicus* Gm. Es war ein stark in der Mauser befindliches Weibchen und sehr fett. Die Kopfbinde ist noch nicht rein gefärbt, der blaugraue Hinterkopf noch unvollständig, der Rücken voll Stoppeln. Ohne Zweifel sind der gesehene und der erlegte Rennvogel identisch. Der Vogel ist für Franken neu, vielleicht auch für ganz Bayern, denn von dem angeblich bei Erding erlegten weiß niemand etwas Bestimmtes.

Als zweite Seltenheit wurde Ende September bei Herzogenaurach eine *Ortygometra pusilla* Pall. erlegt. Wenn der Vogel auch kein Unikum für Bayern ist, so darf sein Vorkommen doch wohl mit Recht erwähnt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [05_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef

Artikel/Article: [Zwei Seltenheiten fiir Bayern. 76](#)